

Auf Linie

„Ich fahre gerne Gelenkbus“, schwärmt Andreas Iwantschuk von seinem Job als Linienbusfahrer. Der 23-Jährige ist einer von **drei Bus Champs bei der Haslach Bus GmbH.**

Busfahren ist besser als Lkw fahren“, ist Andreas Iwantschuk überzeugt. „Ich bin jeden Tag zuhause“, erklärt der heute 23-Jährige. „Und ich habe viel mit Menschen zu tun.“ Iwantschuk

Für den Geschäftsführer des Unternehmens, Hans Haslach, war Iwantschuk das Pilotprojekt. Der erste Bus-Azubi im Betrieb, ein wichtiger Schritt. „Im Handwerk wird händleringend Nachwuchs gesucht. In vier bis fünf Jahren trifft es

„Ich bleibe lieber auf der Linie“, sagt Iwantschuk

weiß, wovon er spricht. 2007 startete er seine Berufskraftfahrer-Ausbildung bei einer Spedition. Die ging allerdings vor seinem dritten Ausbildungsjahr pleite. Iwantschuk bewarb sich bei der Haslach Bus GmbH und beendete dort seine Ausbildung.

knallhart unser Gewerbe. Da müssen wir schauen, wie wir zu unserem Nachwuchs kommen.“ 2008 beendete Iwantschuk seine Ausbildung in dem Kempener Busbetrieb. „Ich fahre gerne Gelenkbus. Der ist so groß, das gefällt mir viel besser als mit einem normalen“, erzählt er. Respekt hat er für den Reiseverkehr. „Ich würde mal mitfahren, aber ich bleibe lieber auf der Linie.“

Ganz anders der neueste Haslach-Azubi. Für Denis Kaa, der im September 2009 seine Ausbildung begonnen hat, ist klar: „Ich will nicht immer nur im Kreis fahren. Ich will rauskommen, andere Länder sehen.“ Doch soweit ist der 20-Jährige noch nicht. In Kürze macht er den Busschein, dann geht es auf Linie – zu-

nächst mit einem Stammmfahrer als Begleitung. Ja, richtig: Hans Haslach schickt seine Azubis bereits im ersten Lehrjahr auf die Linie! „Wenn die persönliche Reife vorhanden ist, kann man es im ersten Lehrjahr schon wagen“, erklärt er. Und er weiß wovon er spricht: Schließlich saß er auch mit 21 Jahren auf dem Bock. Ob jemand ein Händchen für das Busfahren hat, findet Haslach bei einer obligatorischen Praktikumswoche heraus.

Die hat auch der dritte Berufskraftfahrer-Azubi bei Haslach hinter sich gebracht: Benjamin Sallmann. Der 21-Jährige, der im zweiten Lehrjahr ist, hatte sich auf eine Zeitungsannonce hin beworben. „Man lernt viele Menschen

Auch dieses Jahr stellt Haslach Bus-Azubis ein

kennen, hat mit Leuten zu tun. Der Linienverkehr macht mir Spaß“, schwärmt er. Seit dem Frühjahr 2009 lenkt er Busse durch Kempten.

„Die Investition lohnt sich auf Dauer. In ihren jungen Jahren kann man die Leute noch formen und begeistern“, hat Haslach gemerkt. Daher hat er auch schon wieder neue Bewerbungen auf dem Schreibtisch liegen. Aus drei sollen im September dieses Jahres fünf Bus-Kids werden. **tt**



BUS-SCHAFFER
Denis Kaa in der Werkstatt



DISPOSITION Die Linien stets im Blick hat Azubi Benjamin Sallmann



Foto: Ines Herberich



WISSEN Technisch
müssen die Azubis
alles lernen

CHEFSACHE
Hans Haslach schult
Dennis Kaa

**Beweg
was -
werd
Busfahrer**
www.werd-busfahrer.de